

### ***Landesstelle pflegende Angehörige<sup>1</sup>*** **nimmt die Arbeit auf**

Pflegende Angehörige nehmen oft große Belastungen auf sich, um ihrem Verwandten den Verbleib in der gewohnten Umgebung zu ermöglichen. Denn Hilfe- und Pflegebedürftige werden relativ lange in privaten Haushalten gepflegt, im Durchschnitt sind 8 Jahre vergangen seit dem erstmaligen Auftreten von Einschränkungen im Bereich der selbständigen Lebensführung. Die Hauptpflegepersonen fühlen sich stark belastet, sowohl im körperlichen als auch im seelischen Bereich. Jedoch nehmen lediglich 16 % der Hauptpflegepersonen regelmäßig Beratungs- und Unterstützungsangebote wie

- telefonische Beratung,
- Angehörigencafés,
- Sprechstunden,
- Austausch mit professionellen Fachkräften oder
- Selbsthilfegruppen in Anspruch.

37 % der Hauptpflegepersonen nutzen solche Angebote zumindest gelegentlich. Die Pflegekurse, die von den Pflegekassen im Rahmen des SGB XI angeboten werden, werden ebenfalls nur von 16 % der Pflegepersonen besucht. Ein Austausch mit anderen, der entlasten könnte, findet daher oft nicht statt. Pflegende Angehörige arbeiten im Stillen und sind in der Öffentlichkeit nicht sichtbar.

Die *Landesstelle pflegende Angehörige* möchte mit pflegenden Angehörigen ins Gespräch kommen, um Antwort auf die Frage zu erhalten, wo die Defizite im Unterstützungsangebot liegen. Denn nur wenn **mit** pflegenden Angehörigen statt **über** sie gesprochen wird, wird es in Zukunft möglich sein, bedarfsgerechte Entlastungsangebote, angepasst an die regionalen Besonderheiten, zu initiieren.

Die Landesstelle wird die Wünsche und Bedürfnisse von pflegenden Angehörigen erfassen, bündeln und über die politisch unabhängigen und neutralen Seniorenvertretungen bzw. über die Landesseniorenvertretung auf politischer Ebene artikulieren, um wirksame Verbesserungen für pflegende Angehörige zu erreichen. Insofern wurde die *Landesstelle pflegende Angehörige* an die Landesseniorenvertretung in Münster als neutralen Träger angebunden, um eine unabhängige Arbeit im Interesse von pflegenden Angehörigen zu gewährleisten.

Die Landesstelle hat Anfang September ihre Arbeit im Gesundheitshaus Münster aufgenommen. Die Mitarbeiterin Frau Elke Zeller ist gern bereit, die Arbeit der *Landesstelle pflegende Angehörige* in ihrer Kommune vorzustellen, um möglichst viele Pflegende zu erreichen. Sie ist unter **Tel. 0251-2705167** zu erreichen.

---

<sup>1</sup> Gefördert durch das Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Nordrhein-Westfalen (MGSFF)